

Autoren

Johann Dvořák ist Politikwissenschaftler und Historiker, seine Arbeitsschwerpunkte sind Entstehung und Entwicklung des modernen Staates, Politik und Kultur der Moderne sowie politische Bildung. Neuere Publikationen sind *Über Theorien des Politischen in der europäischen Neuzeit* (Wien, Facultas, 2014), *Geschichte. Politik. Wissenschaft* (Wien, Facultas, 2015) und *Staat und Verfassung* (Wien, Verlag des ÖGB, 2020), *Edgar Zilsel und die Einheit der Erkenntnis* (Aktualisierte Neuauflage, Wien, LIT Verlag, 2023).

Veronika Hofeneder, freie Literaturwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik der Universität Wien. Leitung und Durchführung mehrerer wissenschaftlicher Projekte zu Gina Kaus und Vicki Baum, derzeit Arbeit an einer Werkausgabe von Vicki Baum im Rahmen eines DACH-Projekts (FWF/DFG). Forschungsschwerpunkte: Literatur und Kultur der 1920er- und 1930er-Jahre, Österreichische Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, Literatur von Frauen, Literatur und Individualpsychologie, Feuilletonforschung. Zuletzt erschienen: *Crevasses and Magic Mountains: Alpine Discourse in Vicki Baum's Marion lebt* (Marion Alive, 1942). In: Richard McClelland (Hg.), *The Draw of the Alps: Alpine Summits and Borderlands in Modern German-speaking Culture*, Berlin und Boston, De Gruyter 2023, S. 179–188; Mitherausgeberin von *Text + Kritik* 235, 2022, *Vicki Baum*.

Roland Innerhofer und Károly Kókai Hrsg. *Rudolf Brunngraber und das 20. Jahrhundert* Wien: NoPress 2025: 263-268.

Roland Innerhofer, emeritierter Universitätsprofessor für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Wien. Zahlreiche Beiträge zur Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts; zur Phantastik, Utopie und Science-Fiction; zur Theorie und Praxis der Avantgarden; zur Medienästhetik, Medienkulturwissenschaft und Wissenspoetik; zum Wechselverhältnis von Literatur, Technik, Architektur, Film und neuen Medien. Zuletzt erschienen: *Architektur aus Sprache*, Berlin, 2019; Mitherausgeber: *Teilweise Musil. Kapitelkommentare zum „Mann ohne Eigenschaften“*. Dritter Band: *Bauform und Lebensform – erzählte Architektur*, Berlin, 2022; *WSD*. Die Bibliothek Wendelin Schmidt-Dengler und ihre Lese Spuren*, Klagenfurt, 2022.

Károly Kókai ist Mitarbeiter des Instituts für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Wien. Er organisierte eine Reihe von Tagungen am Institut für Wissenschaft und Kunst zum kulturellen Umfeld des Wiener Kreises: *Das kulturelle Umfeld des Wiener Kreises* 2016, *Franz Roh. Neue Sachlichkeit und Logischer Empirismus* 2017, *Robert Musil und die modernen Wissenschaften* 2018, *Was bleibt von der Idee der Weltbürgermoderne? Der Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft am Bauhaus* 2019, *Die Zeit der Unkultur. Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegszeit* 2021, *Wiener Kreis und Wiener Gruppe* 2022 und *Rudolf Brunngraber und das 20. Jahrhundert* 2023. Weitere Informationen unter https://homepage.univie.ac.at/karoly.kokai/kokai_ll.html

Primus-Heinz Kucher, bis 2022 Universitätsprofessor für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Klagenfurt. Mehrere Gastprofessuren, darunter 2008 an der UIC in Chicago und 2013 Botstiber-Visiting

Prof. an der UVM in Burlington. Zwischen 2008 und 2023 Leiter mehrerer FWF-Projekte zu (inter- bzw. transdisziplinären) *Aspekten der Kultur und Literatur der Zwischenkriegszeit* sowie zur *Deutschsprachig-jüdischen Literatur seit der Aufklärung*. Aktuellere (Buch)Publikationen: *Vergessene Avantgarde. Verdrängte Moderne*. Diskurskonstellationen zwischen Literatur, Kunst und Musik in Österreich 1918-1934. Göttingen 2016; *Exploration urbaner Räume – Wien 1918-1938*. (Alltags)kulturelle, künstlerische und literarische Vermessungen der Stadt in der Zwischenkriegszeit (gem. mit M. Erian). Göttingen 2019; *Krisen-(Reflexionen). Literatur- und kulturwissenschaftliche Bestandsaufnahmen* (gem. Mit K. Kupczyńska u. Artur Pelka), Göttingen 2023. In Vorbereitung: *Manifeste, Programmtexte und Positionierungen in der österreichischen Kunst, Kultur und Literatur 1918-38*. 2 Bde. Berlin-Boston 2025.

Helmut Lethen, geboren 1939, Professor für Germanistik in Utrecht, Rostock und Linz, war 2007-2016 Direktor des Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien, Veröffentlichungen u.a. *Neue Sachlichkeit. 1924–1932. Studien zur Literatur des „Weißen Sozialismus“* 1970 und *Verhaltenslehren der Kälte. Lebensversuche zwischen den Kriegen* 1994. Seine Autobiographie erschien 2020 unter dem Titel *Denn für dieses Leben ist der Mensch nicht schlau genug*.

Alfred Pfoser, geb. 1952. Studium der Germanistik, Geschichte und Publizistik in Salzburg. 1998 bis 2007 Leiter der Büchereien Wien, von 2007 bis 2016 Leiter der Druckschriftensammlung und stellvertretender Direktor in der Wienbibliothek im Rathaus. Zahlreiche Publikationen zur österreichischen Kultur- und Literaturgeschichte, so: *Zur Eleganz des runden Leders. Wiener Fußball 1920-1965*, Göttin-

gen, 2008, *Die Vermessung Wiens. Lehmanns Adressbücher 1859 - 1942*, Wien, 2011, *Im Epizentrum des Zusammenbruchs. Wien im Ersten Weltkrieg*, Wien, 2013, *Die erste Stunde Null*, Wien 2017, *Otto Wagner: Tagebuch 1915-1918*, Wien, 2019, zusammen mit Béla Rásky und Hermann Schlösser, *Maskeraden. Eine Kulturgeschichte des Austrofaschismus*, Wien, 2024.

Günther Sandner, Politikwissenschaftler und Historiker, leitete eine Reihe größerer Forschungsprojekte an der Universität Wien, u.a. zur Geschichte der britischen Cultural Studies, zu Otto Neurath, zur Politik des Logischen Empirismus und zu Isotype (International System of Typographic Picture Education). Fellowships u.a. am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien, am Center for Advanced Studies (CAS) und am Käte Hamburger Kolleg der LMU München. Publikationen u.a. *Otto Neurath. Eine politische Biographie*. Wien: Zsolnay 2014; *Weltsprache ohne Worte. Rudolf Modley, Margaret Mead und das Glyphs-Projekt*. Wien: Turia und Kant 2022; *History and Legacy of Isotype* (mit Christopher Burke). London: Bloomsbury 2024. Er ist Initiator und Ko-Kurator einer Ausstellung zu Isotype, die im November 2025 im Wienmuseum eröffnet wird.

Friedrich Stadler, Universitätsprofessor i.R. für History and Philosophy of Science der Universität Wien. 1991 Gründer, langjähriger Leiter bzw. Vorstand des Instituts Wiener Kreis der Universität Wien bis 2018, dort dzt. Permanent Fellow. Publikationen u.a. *Der Wiener Kreis. Texte und Bilder zum Logischen Empirismus*, Münster, Berlin, London, LIT Verlag, 2015 (mit Christoph Limbeck-Lilienau); *Der Wiener Kreis. Ursprung, Entwicklung und Wirkung des Logischen Empiris-*

mus im Kontext, Frankfurt/Main, Suhrkamp, 1997 (2. Aufl. in Deutsch und Englisch Cham, Springer, 2015); *Vom Positivismus zur „Wissenschaftlichen Weltauffassung“*. *Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*, Wien, München, Löcker, 1982. Autor und Hrsg. zahlreicher einschlägige Publikationen und von vier Buchreihen.

Gernot Waldner, Universitätsassistent im Institut für Germanistik der Universität Wien. Studium der Germanistik, Philosophie und Wissenschaftsgeschichte in Wien und Berlin, Promotion an der Harvard University. Herausgeber von *Die Konturen der Welt. Geschichte und Gegenwart visueller Bildung nach Otto Neurath*, Wien 2021. Mitarbeiter bei laufenden Projekten des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, derzeit „Isotype Reloaded“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie der Universität Wien und der Kunstuniversität Linz.

